



Winzerla

Wir kümmern uns!

Sich kümmern, das sollten die Stadtverwaltung und die Eigenbetriebe auch. Leider lässt die Dienstleisterfunktion manchmal zu wünschen übrig. Bürger kommen mit ihren Anliegen zu uns oder rufen an, und wir gehen der Sache nach. Dazu haben wir ein Logbuch angelegt, das Sie auf www.jenapolis.de/winzerla einsehen können. Wir leiten ihre Beschwerden oder Hinweise weiter. Aber damit ist es nicht getan. Wir erwarten Rückmeldung, ob und wann das Problem abgestellt



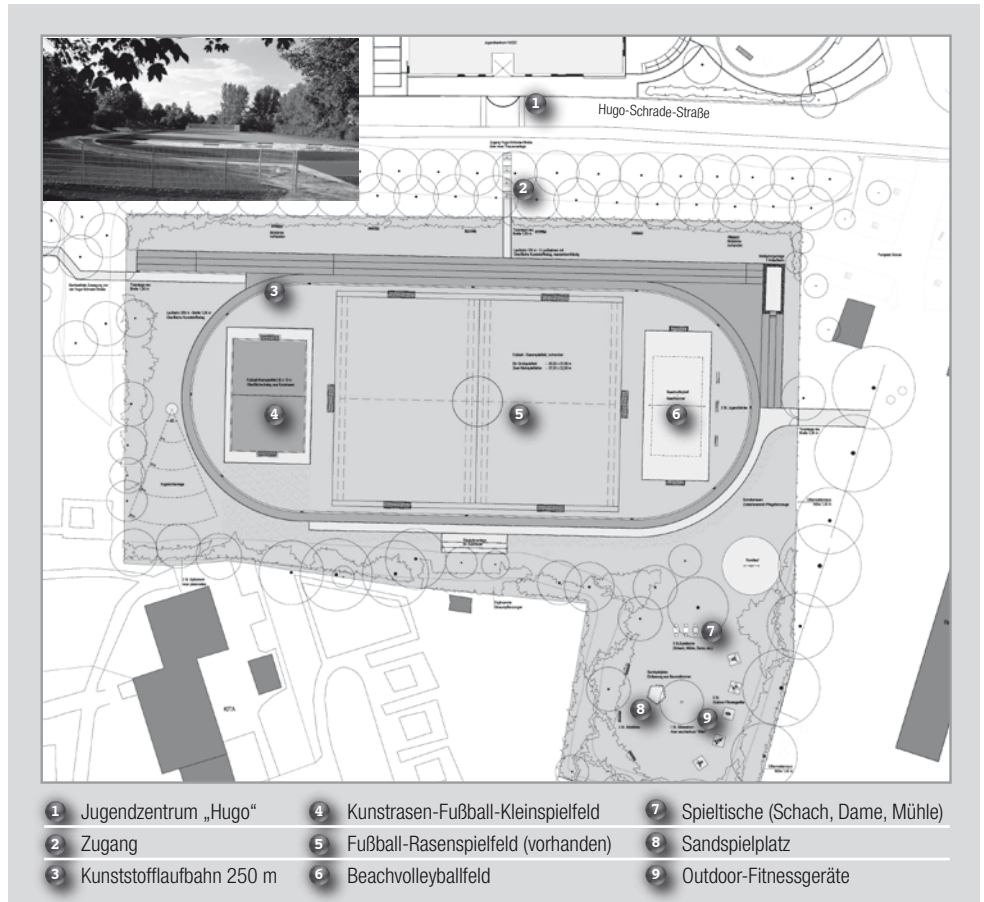
wird. Und da scheiden sich die Geister. Es gibt Fachdienste, die sich sofort kümmern, andere reagieren erst nach Wochen oder gar Monaten. Strukturen sind sehr unübersichtlich, nicht immer ist es eindeutig, wer für die fehlende Rasenmähd, die kaputte Treppe oder die Wegesanierung zuständig ist. Sind es die Fachdienste der Stadt, Eigenbetriebe, Wohnungsunternehmen oder die ÜAG, die im Auftrag der Stadt arbeitet?

Wenn es mich stört, dass die Rasenfläche um die Sporthalle an der Schrödingerstraße seit Monaten nicht gemäht wird, denke ich, das Grünflächenamt sei mein Ansprechpartner. Ist es aber nicht. Und dann verliert man als Bürger schnell die Lust, weiter zu recherchieren. Soweit muss es nicht kommen. Wir übernehmen das gerne für Sie. Aber wir stoßen an unsere Grenzen, da wir keine städtischen Mitarbeiter sind. Wir sind letztlich auf den guten Willen der Abteilungsleiter und Sachbearbeiter angewiesen. Und da gibt es solche und solche. Was aber gar nicht geht, sind keine Antworten trotz mehrmaliger Nachfragen. Wo setzen diese gutbezahlten Leute ihre Prioritäten? Wenn der individuelle Informationswille fehlt, müssen die Aktionen auf höherer Ebene koordiniert werden. Auch das fehlt. So werden Bänke abgeschraubt, eine Woche später wieder angeschraubt. Weder Ortsteilrat noch Stadtteilbüro sind informiert. Hinweise über einen Plattenweg in der Obmaritzer Straße, der schon längst saniert werden sollte, erhalten wir erst nach Monaten. Das sind Kleinigkeiten, aber ich denke, das sind gerade die Dinge, die Sie interessieren. Wir bleiben dran, doch manches braucht einen langen Atem.

Andreas Mehlich

Ihr Stadtteilmanager
Andreas Mehlich

Sportplatz bereichert Wohngebiet



Der Plan weckt Vorfreude auf das fertiggestellte Projekt

Das Areal des Sportplatzes der Regelschule in Winzerla soll ein Schmuckstück werden. Seit Ende Mai laufen dort Bauarbeiten, um das Gelände umzugestalten und zu erneuern. „Der Sportplatz wird für das Wohngebiet geöffnet“, sagt Christa Haubold, Projektleiterin bei KIJ. Ein richtig schöner Platz soll es werden. So wird eine neue Treppe angelegt, die vom Jugendzentrum „Hugo“ aus auf den Platz führt. Die Aschenbahn wird durch eine moderne Kunststoffbahn ersetzt, ein neues Kleinspielfeld wird gebaut, ein Beach-Volleyballplatz angelegt. Leider machte das launische Wetter den Bauarbeitern einen Strich durch die Rechnung. Deshalb verzögert sich das Ganze;

der avisierte Termin zur Schuljahreseröffnung kann nicht gehalten werden. „Für die neue Kunststoffbahn brauchen wir ein paar Tage ohne Regen“, sagt Christa Haubold.

Für die Bewohner Winzerlas wird der neue Sportplatz fraglos eine Bereicherung. Drei Spieltische laden ein, eine Partie Schach, Mühle oder Dame zu spielen. Fitness lässt sich an Outdoor-Geräten trainieren. Christa Haubold zerstreut zudem potenzielle Sorgen von Anwohnern in puncto Lärmbelästigung: Prinzipiell werde das Gelände erst nach dem Schulbetrieb und nur bis 20 Uhr geöffnet sein. An den Wochenenden werde es eine festgelegte Mittagsruhe geben. (sl)

Eröffnungsparty im neuen „Hugo“

Der Umzug ins neue Domizil des „Hugos“ ist geschafft, nun kann gefeiert werden. Die große Eröffnungsparty steigt am Samstag, 3. September, ab 15 Uhr. „Wir bieten die ganze Zeit über Aktionen, laden zum Mitmachen ein“, sagt Karin Felsch vom Hugo-Team. Die Gäste können interkulturelle Snacks probieren, die

Eröffnungssendung für Hugo On Air mitgestalten, sich in der Buttonwerkstatt ausprobieren und an den Musikinstrumenten schnuppern. Weitere Programmhöhepunkte sind Graffiti, Chillen und Grillen sowie sportliche Herausforderungen. Am Abend spielen u. a. „ADHS“ und „Stakeout“ auf. Partyende wird um 22 Uhr sein.

Stets ein offenes Ohr für die Sorgen der Schüler

Schuldirektorin Hannelore Jähmig geht in den Ruhestand



Dagmar Zipfel (re.) verabschiedet Hannelore Jähmig.

Die Direktorin der Regelschule Winzerla, Hannelore Jähmig, wurde am 6. Juli nach 43 Arbeitsjahren in den Ruhestand verabschiedet. Die Bilanz: 38 Jahre Lehrerin, die Hälfte davon als Direktorin. Einfach war es nicht, besonders nach 1989/90. Aber sie hatte Fortuna an ihrer Seite: Als das „Schönste“ in ihrer Laufbahn empfand sie 2004 den Einzug in die sanierte Regelschule. Es war in Jena die erste sanierte Regelschule nach der Wende. Das hatte aber seinen Preis. Es galt, die Kollegien von Goethe- und Hölderlinschule zu vereinen. Zu dieser Zeit – wieder ein Glücksfall – trat Dagmar Zipfel an ihre Seite, die sie bei der Integrationsarbeit un-

terstützte. Zipfel, die stellvertretende Schulleiterin, würde sie gern als Nachfolgerin sehen. Eine Schule im großen Stil zu leiten, hat Hannelore Jähmig bereits 1990 bewiesen, als sie in Lobeda die größte Schule in Thüringen leitete. Siebenzünftig, mit 80 Mitarbeitern. Nicht von sich aus. Aufgrund ihres Temperaments wurde sie gefragt, ob sie es sich vorstellen könne. Das war für die damals 39-Jährige eine echte Herausforderung. Es hat sie nicht nur schlaflose Nächte gekostet, sondern sie lernte auch Abgeben und Loslassen zu können.

Bescheinigt wird ihr, stets ein offenes Ohr für ihre Schüler und Sorgen zu haben. Sie hat ihr „Kollegium voran getrieben, war progressiv, streng und gestaltete eine Schule für die Kinder, in der sie wertgeschätzt werden“, so Dagmar Zipfel in ihrer Laudatio. Ihr ehemaliger Schulumtsleiter Frank Schenker, der sie 25 Jahre kennt, charakterisiert sie als offen, klar, berechenbar und außerordentlich aufgeschlossen. Ihn verbinden nur gute Erinnerungen an die Zusammenarbeit, so Schenker.

Doch gibt es natürlich Schattenseiten. Im Zuge der Bildung von Gemeinschaftsschulen bedauert Hannelore Jähmig es sehr, dass es ihr nicht gelungen ist, die anderen Schulen wie zum Beispiel die Grundschule an der Trießnitz einbinden zu können. Der Weg ist dennoch geebnet. Die Winzerlaer Regelschule als letzte ihrer Art in Jena wird Gemeinschaftsschule werden.

Hohen Stellenwert hat für Hannelore Jähmig neben der Schule die Soziale Arbeit. Es brauche einen Gegenpart zum Lehrer, den sie in den Sozialpädagogen sieht. Lehrer fordern Leistungen ab, aber es brauche dazu Pädagogen, die die Kinder aus dem Schulkosmos heraus führen und mit ihnen die Freizeit gestalten, sagt sie. Oder auf den Punkt gebracht: „Wenn Kinder nur Lehrer um sich haben, vergessen sie’s“, so Jähmig. Auch hier hatte sie Glück. Viele gute Erfahrungen verbinden sie mit ihrer Schulsozialarbeiterin Katharina Morick-Rieger, Kaktus und Sandy (Streetwork), dem Freizeitladen, insbesondere mit Michael Dietzel, dem „Hugo“ sowie mit Michael Bauer vom Allgemeinen Sozialen Dienst. Und natürlich mit dem Stadtteilbüro. Hier gab es viele Verbindungspunkte, ob bei der Vermittlung und Initiierung von Projekten oder Veranstaltungen in der Aula.

Für die Zukunft wünscht sie sich, dass die Arbeitsgemeinschaften an der Regelschule und dem Abbe-Gymnasium in ihrer Intensität weiter laufen.

Zum Schluss noch eine Anekdote. Eigentlich wollte sie Mathe studieren, aber ihr Vater riet, sie solle Lehrerin werden. So sei sie nachmittags zu Hause und könne viele Kinder bekommen. Dass mit den Nachmittagen wird sich erst jetzt bewahrheiten. Wir wünschen ihr alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt und ausgefüllte Nachmittage! (am)

Erntedank und Gedenkstein

Der Männerchor Winzerla von 1810 wird geehrt

Seit 201 Jahren kommen die Männer Winzerlas regelmäßig zusammen, um gemeinsam zu singen. Auf eine solch lange Geschichte kann hier kein weiterer Chor blicken: „Unser Männerchor Winzerla von 1810 ist der älteste Chor in Thüringen“, sagt Heinz Treunert stolz. Der 67-jährige einstige Bahner ist Zweiter Vorsitzender des Chores. Derzeit sind es 43 aktive Sänger in Winzerla, die sich regelmäßig am Donnerstag ab 19 Uhr in der Sängerstube der „Weintraube“ treffen. Weil der Altersschnitt

hoch ist, werden Nachwuchssänger gesucht. Nächster Höhepunkt wird das Erntedankfest am 2. Oktober sein. Zunächst tritt der Chor ab 10 Uhr zum Gottesdienst auf, danach wird feierlich neben dem Kirchengelände ein Gedenkstein eingeweiht. Er trägt die Inschrift: „Männerchor Winzerla von 1810 e.V. zum 200 jährigen Stiftungsfest Anno Domini 2010“. Als Sponsoren wurden die Sparkasse Winzerla und der Steinmetzbetrieb Krischker gewonnen. (sl)



Die sangesfreudigen Männer von Winzerla.

Seifenkistenrennen 2011

Am Samstag, 10. September, fällt der Startschuss für das zweite Winzerlaer Seifenkistenrennen. Bereits ab 9 Uhr wird mit dem Aufbau begonnen. Es werden Strohballen aufgestellt, um die Sicherheit für die Fahrer zu gewährleisten, zudem müssen Sicherungszäune positioniert werden. Außerdem gilt es, Start und Ziel zu kennzeichnen. Dafür sind Helfer willkommen. Das Rennen beginnt ab 13 Uhr mit der Anmeldung der Teilnehmer, die ihre Startnummern erhalten und sich danach dem TÜV stellen müssen. Achtung: Nur wer die Prüfung besteht, kann am Rennen teilnehmen. Insbesondere werden eine funktionierende Lenkung und ordentliche Bremsen gefordert. Ab 14 Uhr sind Probefahrten vorgesehen. Ab 15 Uhr werden die Wertungsläufe ausgetragen. Je nach Zahl der Anmeldungen sind zwei oder drei Durchgänge vorgesehen. Ein Bühnenprogramm unterhält die Gäste ab etwa 17 Uhr, während die Jury tagt. Gegen 18 Uhr soll es die Siegerehrung geben.



Wurst-Projekt läuft aus

Im September haben Sie letztmalig die Chance, Einrichtungen und den Ortsteilrat bei „Wir haben den Rost, Sie haben die Wurst“ kennen zu lernen. Bringen Sie einfach Ihr Grillgut mit, wir kümmern uns. Sie finden uns an der Was-serachse vor dem Eingang zur Schillerschule. Die Akteure: 7.9. Ortsteilrat, Kinderbüro; 14.9. Hilfe zur Selbsthilfe, Circus Momolo, 21.9. und 28.9. Stadtteilbüro.

Der KOBB informiert

Der Kontaktbereichsbeamte (KOBB) Mario Bergner bietet montags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr in der Hugo-Schrade-Straße 1 (Turnhalle Schrödingerstraße, 1. Stock des Sozialtraktes) Sprechstunden an. Wenn Bergner zu Sondereinsätzen gerufen wird, fallen die Sprechstunden zuweilen aus. Innerhalb seiner Dienstzeit ist er unter 0172/25 45 934 zu erreichen.

Fotos vom Profi

Ein gutes Foto in Ihrer Bewerbung ist unerlässlich, weil Sie damit einen großen Teil Ihrer Persönlichkeit, Ihrer Einstellung und Ihrer Motivation preisgeben. Das Stadtteilbüro in Winzlerla bietet Ihnen im Rahmen des „STÄRKEN vor Ort“-Projektes „Beruflicher Wiedereinstieg für Frauen“ die Chance auf ein professionelles Bewerbungsfoto. Lehrlinge der Fachschule für Wirtschaft und Soziales schminken Sie und der Fotograf Ulf Wackernagel setzt Sie danach in Szene. Das „Fotoshooting“ ist für Sie kostenlos. Der Termin im September steht noch nicht fest, Genaueres wird mitgeteilt.

Anmeldung unter
Telefon: 03641/354570 oder 0173/9126334,
E-Mail: stadtteilbüro@hilfe-vor-ort.com

Neuer Probenraum

„The WinZingers“ treffen sich ab September immer donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr in einem der Probenräume des neuen „Hugos“. Das Repertoire des Chores erstreckt sich vom Kanon (z.B. „Dona Nobis Pacem“) über „Kumba yah my lord“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ bis hin zu moderneren Stücken wie „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Interessenten sind eingeladen, eine Probe zu besuchen.

Hilfe für Angehörige von Demenzkranken

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtra-da bietet vom 7. September bis 26. Oktober, jeweils mittwochs ab 16.30 Uhr, im Seniorenzentrum E.-Schneller-Straße 10 einen Kurs für Angehörige Demenzkranker. Die Angehörigen erhalten Tipps zur Pflege. Zudem steht der persönliche Austausch im Vordergrund. Anmeldung und Information: Ulrike Wichler, Telefon 03641/334614.

Neu: Physiotherapie Enrico Möckel

Erfahrungen aus dem Leistungssport für die Patienten

Verspannungen, muskuläre Probleme oder eine Sportverletzung? In Jena-Winzerla gibt es dafür eine neue Adresse. In der Max-Steenbeck-Straße 5 hat Enrico Möckel seine Physiotherapie eröffnet.

Möckel hat lange Zeit Leistungssportler betreut. Seine Erfahrungen kommen nun im Freizeit- und Rehasport zum Tragen. Zum Leistungskatalog gehört die Hochfrequenztherapie zur Beschleunigung des Heilungsprozesses bei Arthrosen, Entzündungen, Verletzungen und nach Operationen. Das Verfahren beschleunigt den Stoffwechsel. Enrico Möckel bietet zudem das Taping mit Kinesio-Tapes als alternative Behandlungsmethode zur Regulation des Muskeltonus und zur Stabilisation von Gelenken bei Erhaltung der Bewegungswahrnehmung an. „Wir haben alle denkbaren Wellness-Angebote wie Wohlfühlmassagen mit speziellen Ölen und



Enrico Möckel und Mitarbeiterin Katharina Graf.

sogar eine Schokoladenmassage“, sagt Möckel. Das könnte auch eine Idee für einen Geschenkgutschein sein. Selbstredend bieten Enrico Möckel und seine Mitarbeiterin Katharina Graf alle Leistungen an, die in einer Physiotherapie zum Standard gehören.

Zu erreichen ist die Praxis unter Telefon: 03641/ 3485794, info@physio-moeckel.de

Fünf Monate Planungswerkstatt

Entscheidung steht noch aus

Die Planungswerkstatt war ein lohnender Prozess für alle Beteiligten! In sieben Runden entwickelten Bürger und Planer zwischen dem 22. Februar und dem 12. Juli einen Entwurf. Während meist die Bürger mit einem fertigen Plan konfrontiert werden, wollten wir – Sabine Zander und Andreas Mehlich – neue Wege beschreiten. Los ging es mit einer Begehung am Areal oberhalb der Schrödingerstraße. Danach erarbeiteten zwei Arbeitsgruppen zwei Varianten. Später wurde der favorisierte Entwurf überarbeitet. Außerdem wurden 20 Nutzer befragt. Am 12. Juli wurden vor Ort letzte Details geklärt.

Viel diskutiertes Thema war die Parksituation. Auf Initiative des Stadtteilbüros wurde das Umfeld der Schrödingerstraße 14 Tage lang beobachtet. In der Entwurfsphase fiel der Schotterparkplatz weg (Schrödingerstraße 39). Ziel war es jedoch, das Stellplatzangebot nicht zu reduzieren. Aktuell werden sogar zusätzliche Stellflächen geschaffen. Die befinden sich künftig auf dem Areal des Parkplatzes vor der Turnhalle. Damit wird dem chaotischen Parken vor der Halle Einhaltung geboten. Die Stellplätze beidseits der Einfahrt erzwingen die Einhaltung der Parkordnung. Weitere Punkte waren die Wegebeziehungen und die Bepflanzung der Flächen. Augenmerk wurde insbesondere auf die Umgestaltung des Schotterparkplatzes als Übergang in den grünen Bereich gelegt. Dort ist u. a. eine Rundbank mit Baum vorgesehen.

Welchen Baum würden Sie pflanzen?

| Baumart | Höhe in m | Besonderheiten |
|---------------|-----------|--|
| Spitz-Ahorn | 20–25 | Blüte vor Laubaustrieb zitronengelb, Herbstfärbung leuchtend gelb-orange |
| Berg-Ahorn | 20–25 | Herbstfärbung leuchtend gelb |
| Hain-Buche | bis 20 | Herbstfärbung leuchtend gelb |
| Walnuss | 10–15 | aromatischer Geruch der Blätter, Nüsse |
| Stiel-Eiche | 30–35 | Herbstfärbung leuchtend gelb bis orangebraun, Eicheln |
| Elsbeere | bis 15 | Blüte reinweiß in Trugdolden, Früchte gelb-dunkelbraun nicht auffällig |
| Bastard-Linde | 25–40 | robuster als Elternarten, Blattläuse sondern Honigtau ab (klebrig). |

Rufen Sie im Stadtteilbüro an, schreiben Sie eine E-Mail (siehe Impressum) oder votieren Sie unter www.jenapolis.de/winzerla.

Wie geht es weiter? Der Entwurf wird von anderen Stellen wie Stadtwerke, Verkehrsbehörde und Naturschutzbehörde geprüft, ob er den Rahmenbedingungen entspricht. Ausgeschrieben wird das Vorhaben voraussichtlich im Dezember, umgesetzt wohl ab Ende März 2012. An dieser Stelle sei nochmals allen Teilnehmern der Planungswerkstatt für ihr Engagement, ihre Zeit und ihre konstruktiven Beiträge gedankt. Insbesondere gilt dem Kinderortschaftsbeirat unser Dank für sein Interesse. Dank den Planern, die sich auf den Prozess einließen, was nicht selbstverständlich ist. (am)

Mit Bärbel Käßlinger durch Thüringen

Im September geht die Reise in das Eichsfeld über Bischofferode, Leinefelde, Heiligenstadt, Mühlhausen bis nach Bad Langensalza. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 22.9., wie immer um 17 Uhr im Stadtteilbüro.

Auf zur Sachsenburg

Bernd Eißmann lädt am 14. September zum Wanderstammtisch ein. Treffpunkt ist 9 Uhr am Stadtteilbüro. Mit dem Bus geht es ab Lobeda nach Neustadt/O. zur Sachsenburg. Danach per pedes bis Trockenborn, von dort ist die Rückfahrt geplant. Regenkleidung und Marschverpflegung nicht vergessen.

Sozialberatung zum Thema ALG II

Die Ombudstelle berät zum Thema Arbeitslosengeld II am 22.9. und am 29.9. von 8.30 bis 12.30 Uhr in der Ortsteilbibliothek Winzerla. Die Rechtsanwältin Voigt berät jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr zum Arbeits- und Sozialrecht. Zur besseren Terminabstimmung bitte im Vorfeld melden (Telefon: 697238).

Kita Bertolla lädt zum Seniorencafé ein

Die Kita Bertolla, deren Förderverein und die Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss laden die Senioren des Wohngebietes zu einem gemütlichem Beisammensein am 8. September von 15 Uhr bis 17 Uhr ein. In den Räumen der Kita in der Bertolt-Brecht-Straße 16a gibt es für jeden Kaffee und Kuchen. Anmeldungen und weitere Informationen unter Telefon 609898.

Tea Time

Jeden Mittwoch um 17 Uhr treffen sich Gleichgesinnte im Stadtteilbüro, die an einer lockeren englischen Konversation, ohne Grammatikbuch und Regelwerk interessiert sind. Bei Tee oder Kaffee kann gemeinsam geplaudert und das Englisch aufgefrischt werden.

Sozialverband VdK

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden 1. Montag des Monats um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in der Anna-Siemsen-Straße 1. Am 5. September lädt die Ortsgruppe zum Sommerausklang ein. Gäste sind herzlich willkommen.

Teddyworkshop beginnt wieder

Der Teddyworkshop mit Christa Frey beginnt wieder. Teddys unter Anleitung einer Fachfrau selbst herstellen. Stets am 1. und 3. Donnerstag ab 16 Uhr im Stadtteilbüro. Start: 1. September.

Jugendkeller Tacheles

„... und dienstags ins Tacheles“: Der Jugendkeller in der Anna-Siemsen-Straße 1 ist ab September jeden Dienstag geöffnet. In der offenen Einrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kir-

chengemeinde können Jugendliche u. a. Billard, Tischtennis und Kicker spielen sowie sich kreativ betätigen und im Internet surfen.

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienste im September: 4.9. Kirche Winzerla, A. Müller, 17 Uhr Kirche Lichtenhain, Dr. Packe, 11.9. 10 Uhr Kirche Winzerla, Costa, 18.9. 10 Uhr Kirche Winzerla, Orgelkonzert-Gottesdienst, Costa, 24.9. 9.30 Uhr Heim „Am Kleinertal“, Elschner, 10.30 Uhr Heim „Am Hahnengrund“, Elschner, 25.9. 10 Uhr Stadtbalkon Winzerla, Costa, 14 Uhr Kirche Ammerbach, Erntedank-Gottesdienst, Costa, 18 Uhr Kirche Burgau, Sonntagsausklang mit Abendessen, Costa, 29.9. 9.30 Uhr Heim „Am Kleinertal“, Elschner, 29.9. 10.30 Uhr Heim „Am Hahnengrund“, Elschner
Die Krabbelgruppe (0–3 Jahre) trifft sich am 7.9. und 21.9. von 10 bis 11 Uhr im Gemeindezentrum Anna-Siemsen-Straße 1.

Auch dieses Jahr feiert die **Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde** einen Gottesdienst auf dem Stadtbalkon an der Wasserachse in Winzerla unter freiem Himmel. Vor allem die Konfirmanden des Jahrgangs 2012 und in bewährter Weise der Posaunenchor werden diesen besonderen Gottesdienst gestalten. Am 25. September um 10 Uhr laden wir alle Winzerlaer herzlich dazu ein, Kinder sind besonders willkommen. Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst in unserem Stadtteil Winzerla.

Buchtipps: Urlaub in der Hölle

Sie haben gerade Ihren Jahres-, bzw. Sommerurlaub hinter sich? War alles zufriedenstellend oder doch nicht so ganz? Die Neuerscheinung der Stadtteilbibliothek-Winzerla im September ist eine humoristische Aufarbeitung nicht nur Ihrer Urlaubsanekdoten – seien es die aktuellen oder die der vergangenen Ferienreisen. Im Buch „Schlimmer geht immer“ von Mikka Bender, erschienen im Rowohlt-Verlag, entpuppt sich der Geheimtipp Nordzyprien als Plastikparadies, der Ausflug ins Himalayagebirge wird zum Geduldsabenteuer und der Pauschalurlaub erlebt so manches Grauen. Die Katastrophenliste ist lang und das Leidenspotenzial der Urlauber groß. Der langjährige Reisedakteur Mikka Bender gibt in aberwitzigen und unterhaltsamen Geschichten dem Urlaub in der Hölle einen Namen – sodass sich jeder freuen kann, zu Hause geblieben zu sein. Ab sofort verfügbar im Sachregister Humor Ihrer Stadtteilbibliothek-Winzerla.

Ortsteilratssitzung unter freiem Himmel

Im Rahmen des Wasserachsenprojektes „Wir haben den Rost, Sie haben die Wurst“ findet die Septembersitzung des Ortsteilrates „open

air“ statt. Zum Thema Kinder- und Jugendarbeit in Winzerla tagt der Ortsteilrat am Mittwoch, dem 7. September, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr vor dem Eingang zur Schillerschule, bei schlechtem Wetter in den stadtteiloffenen Räumlichkeiten der Schule. Interessierte Bürger sind herzlich willkommen.

Weltweit reisen

Die Reiselust der (Ost)Deutschen ist ungebrochen. Doch 22 Jahre nach dem Fall der Mauer haben sich die Reisegewohnheiten geändert. „Wir vermitteln zunehmend Reisen in exotische Länder wie Laos, Kambodscha und Vietnam“, sagt Heike Bergner. Seit fast 20 Jahren berät sie Kunden im Büro von delta-Reisen in Jena. Heike Bergner weiß, dass nahezu jedes Ziel auf der Welt angesteuert werden kann. Doch Vorsicht: Natürlich kollidiert das Fernweh manchmal mit den Grenzen des Budgets. „Aber wir finden eine Lösung“, sagt Bergner. Im Trend liegen zurzeit Kreuzfahrten. Oder, falls jemand Angst vor der Seekrankheit hat, Flusskreuzfahrten. Egal ob auf der Wolga oder auf dem Amazonas. Wer mehr über das Reisen und die (potenziellen) Fallstricke der Reiseplanung erfahren möchte, ist am 7. September ab 18 Uhr herzlich ins Stadtteilbüro eingeladen. Heike Bergner wird informieren und die Fragen der Neugierigen beantworten. (sl)



Reiseexpertin Heike Bergner.

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Stadtteilmanagement Winzerla,
Anna-Siemsen-Straße 25, 07745 Jena
stadtteilbuero@hilfe-vor-ort.com
www.jenapolis.de/winzerla

Gefördert vom Bund, vom Freistaat
Thüringen und der Stadt Jena

Stadtteilmanager: Andreas Mehlich
Öffnungszeiten Stadtteilbüro:
Montag 10 bis 17 Uhr
Mittwoch 14 bis 19 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr
Telefon: 03641/354570
Fax: 03641/354571

Redaktion: Andreas Mehlich (am)
Stephan Laudien (sl)

Auflage: 6.450 Exemplare
Druck: Druckhaus Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats